



Foto: Barbara Oppliger



Foto: Ulrike Zdralek-Grimm



Foto: Barbara Oppliger

Jahresbericht 2009 NAP-Projekt 03-13 Inventarisierung Ostschweiz



Markus Hardegger, Barbara Oppliger, Ulrike Zdralek-Grimm
Landwirtschaftliches Zentrum SG, Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez

Februar 2010

Inhaltsverzeichnis

1	ZUSAMMENFASSUNG	2
2	ZIELE 2009	3
3	KOMMUNIKATION	3
3.1	GRAUBÜNDEN	3
3.2	ZÜRICH, SCHWYZ, ST. GALLEN	3
4	VORGEHENSWEISE	4
4.1	KANTON GRAUBÜNDEN	4
4.2	KANTON ZÜRICH	4
4.3	KANTON SCHWYZ	4
5	RESULTATE 2009	5
5.1	KANTON GRAUBÜNDEN	5
5.2	KANTON ZÜRICH	7
5.3	KANTON SCHWYZ	7
5.4	MELDUNGEN AUS ÜBRIGEN GEBIETEN	8
5.5	GENANALYSEN	8
6	HERBARIUM	8
7	AUSBLICK 2010	9
	Kanton Graubünden	9
	Kanton Zürich	9
	Kanton Schwyz	9
	Abschluss Projektphase 2007 - 2010	9
	Vorbereiten der nächsten Projektphase 2011 - 2014	9
8	ANHANG	10
8.1	AKZESSIONEN UND DOKUMENTATIONEN KANTON GRAUBÜNDEN 2009	A
8.2	AKZESSIONEN KANTON ZÜRICH 2009	B
8.3	AKZESSIONEN KANTON SCHWYZ 2009	C
8.4	AKZESSIONEN KANTON ST. GALLEN 2009	D
8.5	WEITERE AKZESSIONEN AUS VERSCHIEDENEN GEBIETEN 2009	E
8.6	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSEBERICHTE KANTON GRAUBÜNDEN 2009	F
8.7	ARBEITSRAPPORT INVENTARISIERUNG MISOX 2009	G
8.8	PRESSEBERICHTE KANTON ST. GALLEN 2009	H
8.9	ARTIKEL IN FACHZEITSCHRIFTEN 2009	I
8.10	PRESSEBERICHTE KANTON SCHWYZ 2009	J
8.11	AMPELOGRAPHISCHE ERFASSUNG BEIDER STANDORTE SCHWARZER ERLNBACHER 2009	K
8.12	AM PROJEKT BETEILIGTE PERSONEN 2009	L

1 Zusammenfassung

Im Jahr 2006 wurden der Interessengemeinschaft IG Erhaltung alter Rebsorten mit Sitz am Landwirtschaftlichen Zentrum SG, Rheinhofstrasse 11 in Salez, die NAP-Projekte 03-13 und 03-83 zur Bearbeitung bewilligt.

Das NAP-Projekt 03-13 sieht vor, in den Jahren 2007 bis 2010 die Kantone Zürich, Graubünden und Schwyz zu inventarisieren, das heisst, möglichst alle alten Rebstöcke aufzuspüren und zu bestimmen. Im Jahr 2009 wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Rebbaukommissär des Kantons Graubünden, Hans Jüstrich, die Bündner Herrschaft, das Domleschg und das Misox begonnen zu inventarisieren. Während im deutschsprachigen Teil durch wirksame Medienarbeit viele Meldungen generiert werden konnten, stammen alle Akzessionen aus dem Misox von der aktiven Suche vor Ort durch die Projektmitarbeiterinnen. Im Kanton Schwyz gingen nach dem Erscheinen verschiedener Presseartikel nach dem Bestimmungstag 2008 von 28 Personen Meldungen ein, die im Jahr 2009 bearbeitet wurden. Im Kanton Zürich wurde speziell interessanten Funden nochmals nachgegangen und zwei Herkünfte von Schwarzem Erlenbacher wurden ampelographisch erfasst. (Anhang 8.9)

Anlässlich des Bestimmungstages vom 15. September 2009 wurden im Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof in Landquart im ganzen 120 Rebmuster ampelographisch untersucht, davon stammten 65 aus dem Kanton Graubünden, 13 aus dem Kanton Zürich, 24 aus dem Kanton Schwyz und 18 aus dem Kanton SG, dem Fürstentum Liechtenstein und dem Vorarlberg. Zu diesem Anlass erschienen zahlreiche Medienschaffende, auch von regionalen Fernsehanstalten.

Der interessanteste Fund ist die Erfassung eines Originalstandortes vom Weissen Heunisch in Scharans GR, der im Jahr 1953 von Rudolf Künzler entdeckt und mittels Ablegers gerettet wurde. Der daraus hervorgegangene Rebstock wurde im Jahr 2005 genanalytisch zweifelsfrei als Weisser Heunisch identifiziert. (Anhang 8.1.2) Ein vielversprechender Fundort ist ein kleiner privater Rebgarten in Rugno/Roveredo GR, wo sehr alte und seltene Rebstöcke stehen, die im Jahr 2010 noch weiter untersucht werden müssen.

Abb.1 Originalstandort des Weissen Heunisch und diverser Weisser Traminer in Scharans GR



2 Ziele 2009

Folgende Ziele standen im Jahr 2009 bei der Inventarisierung im Vordergrund:

1. Das Generieren möglichst vieler Meldungen aus der Bevölkerung, um die alten Rebstöcke im Kanton Graubünden zu erfassen und zu bestimmen.
2. Erfassen der Meldungen aus den Kantonen Zürich und Schwyz.
3. Ampelographisches Erfassen zweier als beobachtenswert eingestufte Akzessionen des Schwarzen Erlenbachers.
4. Sensibilisieren der Bevölkerung für die Erhaltung der genetischen Vielfalt des Kulturgutes Rebe.

3 Kommunikation

3.1 Graubünden

Analog zur bewährten Vorgehensweise in den Kantonen Zürich und Schwyz wurden die Bündner Winzer und Rebleute im deutschsprachigen Kantonsteil von Rebbaukommissär Hans Jüstrich persönlich angeschrieben und auf das Projekt und seine Ziele aufmerksam gemacht. (Anhang 8.6)

Zu Beginn der Inventarisierung ging eine Projektmitarbeiterin am 6. Juni 2009 mit dem Informationsstand an den Wochenmarkt in Chur. Trotz strömenden Regens war die Kundenfrequenz gut und das Interesse gross. Es konnten jedoch nur wenige direkte Meldungen generiert werden. Auf einem Marktrundgang informierte die Mitarbeiterin ausserdem einen Grossteil der Marktfahrer, verteilte Prospekte und erhielt wertvolle Hinweise auf mögliche Standorte alter Reben.

Zum Bestimmungstag am 15. September am Plantahof wurden die Medien angeschrieben. Das Echo war so gross, dass die Fragen und Interviews der Presseleute zeitweise den Ablauf der Bestimmungsbearbeitung behinderten.

Presse:	Südostschweiz, Tagblatt, Prättigauer und Herrschäftler,
Fachzeitschriften:	Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau
Radios:	DRS, Grischa
TV:	Südostschweiz

3.2 Zürich, Schwyz, St. Gallen

In diesen Kantonen wurde keine aktive Medienarbeit mehr betrieben. Im Anschluss an den Bestimmungstag konnte in Zusammenarbeit mit der im letzten Jahr sehr interessierten Presse im Kanton Schwyz nochmals ein Zeitungsartikel generiert werden (Anhang 8.8). Ebenso erschien eine kurze Meldung über den Bestimmungstag im Rheintaler (Anhang 8.7).



Abb.2
Presseorien-
tierung durch
Rebbaukom-
missär des
Kantons Grau-
bünden, Hans
Jüstrich, am
Bestimmungs-
tag vom
15.9.09 am
LBBZ Planta-
hof in Land-
quart GR.

4 Vorgehensweise

4.1 Kanton Graubünden

Die zeitgerechte und professionelle Medienarbeit des Rebbaukommissärs, Hans Jüstrich, generierte viele Meldungen im deutschsprachigen Raum. Mit der Hilfe von Jacob Rohner, Monticello, Sandro Tamó, Lostallo und Aurelio Ciocco, Mesocco, konnten im Misox viele Rebberge betreten und das Gespräch mit den Bewirtschaftern gesucht werden. (Anhang 8.10)

4.2 Kanton Zürich

Im Kanton Zürich ergingen keine Aufrufe an die Bevölkerung mehr. Einige Nachmeldungen trafen ein und der Feldexperte Hanspeter Wehrli suchte alle auf. Neun der Meldungen betrafen Hybride, von denen er keine Muster für den Bestimmungstag nahm, sondern die Besitzer vor Ort über ihre Rebe aufklärte. 13 Muster wurden am Bestimmungstag beurteilt.

4.3 Kanton Schwyz

Aufgrund der Medienberichte nach dem Bestimmungstag vom 16. 9. 2008 im Rebbaumuseum, Au ZH, meldeten 28 Personen alte Rebstöcke. 24 Proben wurden am 15. September bestimmt. Ein wertvoller Kontakt konnte im Flecken Schwyz etabliert werden. Dieser wird fürs Jahr 2010 Kontakt zu den Gärten der alten Herrschaftshäuser herstellen, wo nach Reben, die eventuell aus der Zeit der Reisläufer stammen könnten, gesucht werden soll.

5 Resultate 2009

5.1 Kanton Graubünden

Im Gegensatz zur deutschsprachigen Schweiz, die bisher inventarisiert worden ist, wo viele alte Stöcke an alten Häusern oder Scheunen stehen und von der Strasse her sichtbar und zugänglich sind, verbergen sich die alten Rebstöcke im Misox in den Rebbergen, so dass sie nur unter Mitbezug der Bewirtschafter zugänglich sind. In etwas geringerem Mass gilt diese Beobachtung auch für die Bündner Herrschaft, wo noch einige alte Stöcke entlang der Mauern um die Rebberge stehen geblieben sind und weiterhin gepflegt werden. Im Misox stehen unzählige z.T. bis hundertjährige Rebstöcke der Isabella- resp. *Vitis labrusca*-Gruppe. Von diesen wurden nur wenige Muster eingesammelt. Lokal werden sie Americano genannt. Ebenso gibt es viele Rebstöcke der alten Sorte Clinton, die für die Herstellung von Grappa oder federweissem Wein verwendet wird. Auch von Clinton wurden nur wenige Proben genommen. (Anhang 8.10)

14 Muster, die am Bestimmungstag untersucht wurden, konnten nicht mit 100%iger Sicherheit zugeordnet werden, sei es, weil es keine Früchte mehr gab oder weil die Blätter zu krank waren. Von diesen wird im 2010 noch einmal ein Muster eingesammelt werden. (Anhang 8.1)

Abb.3

Alte Stöcke des Weissen Heunisch entlang einer Trockensteinmauer in der Bündner Herrschaft.



Abb. 4

Stamm einer über hundertjährigen *Vitis Labrusca* (Americano oder Isabella) in San Vittore



Tab.1 Die wichtigsten Resultate des Bestimmungstages vom 15. September 2009
Kanton Graubünden

Anzahl	Sorte	Euro-päer	Hyb-ride	Bemerkungen
15	alte interspezifische Sorten		X	zum Teil nicht genau bestimmbar
7	Sorten aus dem italienisch-sprachigen Raum	X		Merlot, Bondola, Teroldego, Nebbiolo, Rossara, Montepulciano
3	Rosenmuskateller	X		
2	Vitis amurensis	-	-	asiatische Rebe
2	Isabella		X	im Misox sind unzählige uralte Stöcke aus der Isabellagruppe zu finden, davon wurden keine Muster genommen

Abb.5 Am 15. September 2009 folgten zahlreiche Medienvertreter der Einladung an den Bestimmungstag an das LBBZ Plantahof in Landquart.



Allen Medienvertretern wurde eine Pressemappe abgegeben, die die Ziele des Projektes beschreibt. Ebenso wurden alle von den Rebbaukommissären Hans Jüstrich und Markus Hardegger über das Projekt informiert. Nachher fanden zahlreiche Interviews mit dem Ampelographen Andreas Jung und dem Rebsortenkenner Felix Indermaur statt. Die eigentliche Bestimmungsarbeit kam zeitweise fast zum Erliegen.

5.2 Kanton Zürich

Die meisten nachgemeldeten alten Rebstöcke sind verschiedenen interspezifische Sorten zuzuordnen. Sieben interessante Funde konnten nicht bestimmt werden, sind aber europäische Reben. Deshalb müssen diese im 2010 nochmals beobachtet und wenn möglich bestimmt werden. (Anhang 8.2)

Schwarzer Erlenbacher

Bei der Inventarisierung des südlichen Kantonsteils im Jahr 2008 ist aufgefallen, dass Reben, die ampelographisch verschieden wirken, mit der Bezeichnung Schwarzer Erlenbacher gefunden wurden. Im Jahr 2009 sind diese ampelographisch beschrieben worden.

Der Schwarze Erlenbacher 1 steht im Turmgut, Erlenbach, von Markus Weber. Die Mutterpflanze aller seiner Stöcke stammt vom Betrieb von Urs Tanner in 8707 Uetikon.

Der Schwarze Erlenbacher 2 steht bei Edi Fierz in Erlenbach.

Die ampelographische Erfassung der beiden sogenannten Schwarzen Erlenbacher lässt Unterschiede zwischen beiden Klonen oder Sorten erkennen, hat aber noch keine endgültigen Resultate gebracht und soll im 2010 wiederholt werden. (Anhang 8.9)

5.3 Kanton Schwyz

Im Kanton Schwyz wurden die 28 Meldungen, die nach dem Bestimmungstag eingegangen waren, aufgesucht (Anhang 8.3). Bei der Vorbeifahrt wurden nochmals die Häuser, Scheunen und mögliche Standplätze beobachtet. Dabei wurden wie schon im 2007 und 2008 viele beobachtete Direktträger nicht als Akzession erfasst. Im Flecken Schwyz konnte ein Kontakt geknüpft werden, der Zugang zu den Gärten der Herrschaftshäuser verspricht. Im Jahr 2010 soll abgeklärt werden, ob es wirklich noch alte Rebensorten, die aus der Zeit der Reisläufer stammen, gefunden werden können.

Alle Meldungen wurden bearbeitet, diverse Direktträger wurden vor Ort bestimmt. Am Bestimmungstag analysierten die Experten 24 Proben aus dem Kanton Schwyz:

Tab.2 Die wichtigsten Resultate des Bestimmungstages vom 16. September 2009 Kanton Schwyz

Anzahl	Sorte	Europäer	Hybride	Bemerkungen
3	Räuschling	X		
2	Chasselas	X		
10	diverse alte Direktträger		X	zum Teil war die genaue Sortenzugehörigkeit nicht bestimmbar
1	Müller Thurgau	X		
3	Pinot noir	X		eine Akzession zeigt ungewöhnlich grosse Beeren, könnte für eine Klonsammlung interessant sein
2	Bondola	X		

5.4 Meldungen aus übrigen Gebieten

Aufgrund eines Interviews des Rebbaukommissär des Kantons Graubünden im Radio DRS konnten 11 Meldungen aus den Kantonen Aargau, Luzern und Bern entgegengenommen werden. Die Fundmelder wurden alle mit der Einladung angeschrieben, vor dem 14. September 2009 ein Muster einzusenden, oder zu warten, bis das Inventarisierungsprojekt ihr Gebiet erreicht. Zwei Personen sandten ein Muster ein. Diese erhalten nun die Ergebnisse der ampelographischen Bestimmung zugestellt. Durch persönliche Kontakte kamen 18 Muster an den Bestimmungstag. Dabei handelte es sich vorwiegend um neuere interspezifische Züchtungen.

5.5 Genanalysen

Im Rahmen des Projektes können leider keine Genanalysen durchgeführt werden können. Aus diesem Grund wurde eine Zusammenarbeit mit José Vouillamoz gesucht, der ein Experte auf diesem Gebiet ist und heute im Wallis arbeitet. Von den interessant erscheinenden Akzessionen werden jeweils Muster für eine allfällige Genanalyse genommen und sofort mit Silicagel getrocknet und konserviert. Im Laufe des Jahres 2010 soll bestimmt werden, welche Akzessionen genanalytisch bestimmt werden müssen. Die Resultate erscheinen im Endbericht dieser Projektphase.

6 Herbarium

Das Herbarium wurde um 19 Blattmuster aus der Inventarisierung 2009 erweitert. Es handelt sich um Completer von Malans SG, Montepulciano (Paspels von Planta 09/3), Meiers Weisse (Lengnau 09/1), Madeleine angevine Oberlin, Erlenbacher c.f. (Egg 09/2), Mondeuse noir (Wädenswil Haab), Unbekannt (Malans Wegelin), Rosenmuskateller (Jenins von Tschärner 09/1), Ideal (San Vittore 09/1), Nebbiolo-Klon (Nadro 09/1), Teroldego c.f. (Roveredo 09/2 D), Rossara (Ganva 09/3), Merlot, sehr typisch (Roveredo 09/2 E), Bondola, (viruskrank, Ganva 09/1), Bondola rosa c.f. (Roveredo 09/2), Moscato nero d'Aqui (Roveredo 09/1), Rosenmuskateller (Maienfeld Kuoni Elsbeth), Roter Musakteller c.f. (Rhäzüns Durisch) und *Vitis amurensis* (Trimmis Ryffel).

Im Herbarium befinden sich nun 252 Sorten und Herkünfte. Neben Zeichnungen in ampelographischen Werken aus dem 19. Jahrhundert, Fotos in Sortenbüchern, im Internet oder im Privatbesitz von A. Jung dient das Herbarium als wichtige Bestimmungshilfe. Es ist deshalb transportabel in Ordnern aufgebaut.

7 Ausblick 2010

Kanton Graubünden

Die Inventarisierungsarbeiten im Kanton Graubünden sollen abgeschlossen werden. Alle neu eintreffenden Meldungen sowie der 27 Standorte aus dem vergangenen Projektjahr werden aufgesucht. Das Misox soll möglichst vollständig inventarisiert werden. Nach dem Bestimmungstag wird die Entscheidung über Aufnahme einzelner Herkünfte in Einführungssammlung fallen, die Vermehrung muss organisiert werden.

Kanton Zürich

Die Inventarisierungsarbeiten im Kanton Zürich sollen abgeschlossen werden. Die letzten verbliebenen Meldungen sollen abgeklärt werden. Die Hintergründe der verschiedenen Schwarzen Erlenbacher sollen aufgeklärt werden. Nach dem Bestimmungstag wird die Entscheidung über Aufnahme einzelner Herkünfte in Einführungssammlung fallen, die Vermehrung muss organisiert werden.

Kanton Schwyz

Die Inventarisierungsarbeiten im Kanton Schwyz sollen abgeschlossen werden. Der Flecken Schwyz soll inventarisiert werden, denn es könnten beispielsweise rund um den Hauptort Schwyz noch Reben aus der Zeit der Reisläufer vorhanden sein. Nach dem Bestimmungstag wird die Entscheidung über Aufnahme einzelner Herkünfte in Einführungssammlung fallen, die Vermehrung muss organisiert werden.

Abschluss Projektphase 2007 - 2010

Es sollen generell alle pendenten Meldungen bearbeitet und noch bestehende Unklarheiten ausgeräumt werden. Die Resultate der Projektphase werden zusammengeführt und ausgewertet.

Vorbereiten der nächsten Projektphase 2011 - 2014

Es ist vorgesehen, die Kantone Thurgau, Schaffhausen, Aargau, Luzern und Baselland zu inventarisieren. In Gesprächen und mit der Weitergabe von Informationen soll die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Rebbaukommissären vorbereitet werden.